

SPICKZETTEL FÜR LEHRER

Jürgen Pfannmöller

**Der systemische
Lehrer**

Ressourcen nutzen,
Lösungen finden



CARL-AUER

Bedanken möchte ich mich besonders bei meinen Ausbildern Dr. Christa Hubrig und Dr. Peter Herrmann, die mir mit einem veränderten Blick auf Schule und mich selbst viele neue Möglichkeiten eröffnet haben. Weiterhin bedanke ich mich bei Steven Pennings, Systemischer Supervisor (DGSv), für seinen Beitrag zum Spaß am Unterricht und so manche gute Lösung.

Jürgen Pfannmöller

Der systemische Lehrer

Ressourcen nutzen,
Lösungen finden

Dritte Auflage, 2022



CARL-AUER

Reihe »Spickzettel für Lehrer«, Band 2
hrsg. von Christa Hubrig und Peter Herrmann
Reihengestaltung: Uwe Göbel und Jan Riemer
Illustrationen: © Wes Molebash
Satz: Heinrich Eiermann
Printed in Germany
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Dritte Auflage, 2022
ISBN 978-3-8497-0428-5 (Printausgabe)
ISBN 978-3-8497-8357-0 (ePub)
© 2013, 2022 Carl-Auer-Systeme Verlag
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg
Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information Der Deutschen
Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren
Autoren und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.
Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstraße 14 • 69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 6438-0 • Fax +49 6221 6438-22
info@carl-auer.de

Spickzettel für Lehrer - systemisch Schule machen

»Hast du einen Spickzettel?« Diese Frage kennen wir noch aus der Schulzeit, aus der Schülerperspektive, wenn es darum ging, sich auf Prüfungen und Klassenarbeiten vorzubereiten. Wechseln wir die Rolle und Perspektive und stellen uns auf die andere Seite des Klassenzimmers, auf der die »Wissenden«, d. h. die Lehrer, stehen. Schnell wird deutlich: Bei aller Erfahrung gibt es doch erhebliche »Wissenslücken« im Umgang mit schwierigen Situationen, ob sie nun das Lernen selbst, die Schule als Organisation oder die Beziehungen und das Verhalten der Beteiligten betreffen.

Systemisch orientierte Pädagogen können sich hier ruhig und entspannt zurücklehnen, wohl wissend, dass sie selbst »Fragende« sind - Fragende bezüglich passender Antworten auf die sich stets wandelnden und neu entstehenden Konfliktfelder in der Organisation Schule, zwischen Schülern und

Lehrern, zwischen Schule und Eltern und auch mit dem politischen Umfeld von Schule.

Aus systemischer Sicht sind Schwierigkeiten immer mit Lernchancen verbunden. Wo der Blick vom Problem auf die Lösung wechselt, wo man statt hinderlichen Defiziten hilfreiche Ressourcen ins Auge fasst, kommt auch die Haltung in Bewegung. Ein gut platzierter Unterschied zieht dann oft viele positive Änderungen nach sich.

Die Bücher dieser Reihe wollen Einladungen sein, sich auf diese andere Sichtweise einzulassen. Sie sollen Lehrern, Erziehern und Schulleitern Methoden und Strategien zum täglichen Handeln anbieten, die Ihnen die Arbeit – und im besten Fall: das Leben – leichter machen. Sie sind auch Rezepte, die man ausprobieren und mit eigenen Zutaten verfeinern kann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, Erfahren und Ausprobieren!

Christa Hubrig & Peter Herrmann
Institut für systemische Lösungen in der Schule
(ISIS)

www.isis-institut-koeln.de

1 Inhalt

- 1 Einleitung und Überblick
 - 1.1 Systemisches Denken im Lehreralltag - »Haben Sie Lust auf ein Experiment?«
 - 1.2 Überblick über die Kapitel
- 2 Grundlagen systemischer Beratung
 - 2.1 Wie löse ich Probleme in der kleinen Pause?
 - 2.2 Übung: Unglaublich, was ich alles schaffen kann!
 - 2.3 »Ich habe Prüfungsangst und kann nicht weiterlernen«
 - 2.4 »Ich kämpfe dafür, mein Problem behalten zu dürfen«
 - 2.5 Der Zeitdieb stiehlt das Lob der Mehrheit
 - 2.6 Wie durchbreche ich das »Wir machen keine Hausaufgaben«-Muster?
 - 2.7 Diagnose Schulschwänzer
- 3 Teilarbeit: Entscheidungen erleichtern und schlechte Gefühle loswerden
 - 3.1 »Ich weiß nicht, was ich machen soll«
 - 3.2 Der Haushaltsstreit mit dem Minister für Spaß und Vergnügen
 - 3.3 Steffen legt eine wilde Verfolgungsjagd mit der Polizei hin und wird zu seinem schärfsten Richter
- 4 Glaubenssätze: Erweiterung der Möglichkeiten und lieb gewonnene Limitationen

- 4.1 Chris trägt ein vernichtendes Urteil mit sich herum
- 4.2 »Wie soll ich das denn alles lernen?«
- 5 Konflikte lösen: Dramadreiseck und Verstrickung
 - 5.1 Übung: Wie wir Konflikte lösen
 - 5.2 »Herr Sauer hat uns das gar nicht richtig beigebracht!«
 - 5.3 »Natürlich flippe ich aus, wenn Sie mir mein Handy wegnehmen!«
- 6 Paradoxe Interventionen – Das Symptom nutzen oder verschreiben
 - 6.1 »Ich mache absichtlich nicht das, was Lehrer wollen«
 - 6.2 »Kommen Sie doch morgen bitte auch wieder genau 26 Minuten zu spät!«
 - 6.3 »Finden Sie bitte den heutigen Auftrag für mich!«
 - 6.4 Ben isst eine Banane im Unterricht – quer
- 7 Rollenspiele mit Elementen der systemischen Aufstellung und des Psychodramas
 - 7.1 Erik wird während seiner Präsentation ausgelacht
 - 7.2 Wie Schüler ihre eigene Lösung finden
 - 7.3 »Ich kann mich zu nichts aufraffen«
 - 7.4 »Ich will kein Schluffi mehr sein!«
- 8 Abschlussbemerkungen
 - Über den Autor

1 Einleitung und Überblick

Dieses kleine Handbuch ist eine Einleitung für systemisch interessierte Lehrer. Der systemische Ansatz blickt darauf, in welchem Zusammenhang (System) ein Problem entsteht und wie es aufrechterhalten wird. Am Beispiel typischer Schulsituationen möchte ich Ihnen Anregungen geben, welche Haltungen und Methoden neue Handlungsmöglichkeiten im System Schule eröffnen. Üblicherweise werden die systemischen Formate in der Beratung von Schülern eingesetzt. Darüber hinaus bieten sich durchaus charmante Ansätze, dieses Wissen im Schulalltag einzusetzen. Mit kleinen Geschichten aus dem Blickwinkel des Ich-Erzählers wird systemisches Denken und Handeln praxisnah vorgestellt und gezeigt, wie sich einzelne Methoden im Unterricht, vor dem Klassenraum, zwischen Tür und Angel oder in einem Beratungszimmer nutzen lassen. Die Dialoge beschränken sich auf das Wesentliche, damit die grundsätzliche Gesprächsstruktur nachempfunden werden kann. Das systemisch-lösungsorientierte Handeln lebt sehr stark vom eigenen Erleben. Deshalb würde es mich freuen, wenn ich Sie zum eigenen Ausprobieren anregen könnte. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und spannende Erfahrungen!